

Exposé über Vorfühswagen RTW Wechselkoffersystem

Angebot über die Lieferung eines RTW - Wechselkofferaufbaus in Aluminium-Gerippebauweise inklusive Um- und Ausbauleistungen, **nach DIN EN 1789: 2007 für Krankenkraftwagen Kategorie-Typ C: Rettungswagen**, passend zum Fahrgestell mit Fahrerhaus, Radstand 3665 mm, Gesamtgewicht 5000 kg, Typ Mercedes Benz Sprinter 519 CDI.

Angebotsnummer: 2012-TP-211003
Angebotsdatum: Montag, 13. Februar 2012
Angebotserstellung: Torsten Potschien
Telefon: 02351-43279-67 / 0177-8402664
Fax: 02351-43279-66
E-mail: potschien@fahrtec-systeme.de
Unsere Internetseite: <http://www.fahrtec-systeme.de>

Spezifischer Hinweis zur EN-Norm DIN EN 1789: 2007

Die sicherheitstechnische, dynamische Prüfung gemäß DIN EN 1789 für: **Kofferaufbau, Einstiegstüren, Zusatztüren, Tragentisch, Betreuersitze, Gurtanbindepunkte, Anbindung der medizintechnischen Gerätschaften an den Patientenraumwänden und das Mobiliar (Schränkauszüge, Schubladen und Klappen) in einem Rettungswagen Typ C „Kofferaufbau“** wurde im Januar 2001 erfolgreich mit Freigabe und Zertifizierung abgeschlossen.

Weiterhin wurden geprüft und bestanden:

- **EMV Messung (Elektromagnetischeverträglichkeit)**
- **Innengeräuschpegelmessung**
- **Klimawertemessung**
- **Fahrzeugbeschleunigung**
- **Innenbeleuchtungswerte**
- **Überschlagtest gem. Normentwurf der DIN 13500/ECE R 066 (21. 12. 2009)**
Überlebensraum und Notausstieg

Fahrgestell

- 1.0 Modell: Mercedes-Benz Sprinter
Modell: Mercedes-Benz Sprinter
Fahrzeugtyp: 519 CDI
Fahrzeugart: Fahrgestell
Fahrerhaus: Normalfahrerhaus
Motorleistung: 140 kW (190 PS)
Antrieb: 4X2
Radstand: 3665 mm
Zul. Gesamtgewicht: 5000 kg
Lackierung:
MB 9678 reinweiß
Fahrzeugausstattung:
Lines, Pakete und Varianten
CF3 Fahrwerk für Anwendung B
IG3 Sprinter Standard
Fahrwerk
AR2 Achsübersetzung $i = 3,923$
A50 Vorderachse verstärkt
Vorderachse 1,85 t
Hinterachse 3,5 t
Servolenkung
BB3 Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
Bremsanlage Hydr. 2-Kreis
Bremsanlage mit ABS, ASR und EBV
Scheibenbremse an VA und HA
Duo-Servo-Feststellbremse hinten
Bremsassistent (BAS)
C43 Stabilisator Hinterachse verstärkt unter Rahmen
C45 Stabilisator verstärkt an Vorderachse
Stoßdämpfer Hinterachse
CF6 Feder und Dämpfer vorne verstärkt
Querblattfedern vorn
Parabelfedern hinten
Radmittenabdeckung
RD9 Reifen ohne Fabrikatangabe
RG3 Bereifung 205/75 R 16 C
RM0 Ganzjahresreifen
RS6 Stahlräder 5,5 J x 16
RR7 Reifendichtmittel mit elektrischem Kompressor
Motoren und Getriebe
MG5 Motor OM 642 DE 30 LA 140 kW (190 PS) 3800/min
Dieselpartikelfilter
MZ5 Motorausführung EEV
MW1 Motor-Weiterlauf-Schaltung (MWS)
G40 Automatik-Getriebe
KA3 Auspuff seitlich vor HA links
Haupttank 75 Liter
Karosserie, Auf- und Anbauten
F68 Rückspiegel heizbar und elektrisch verstellbar
FS1 Spiegelhalter, verlängert
F61 Rückblickspiegel innen
F46 Scheinwerfer-Reinigungsanlage
L16 Nebelscheinwerfer Halogen
LG1 Bi-Xenon - Scheinwerfer mit Abbiegelicht

Leuchtweitenregler
Seitenblinker in Aussenspiegel
L07 Umrißleuchten
L94 Wegfall Parklicht
LB2 Vorbereitung für seitliche Markierungsleuchten
JW2 Deaktivierung Lampenausfallkontrolle
LE1 Adaptive Bremsleuchten
F35 Rückwandfenster
Windschutzscheibe Verbundglas
Sonnenblende für Fahrer und Beifahrer schwenkbar
H20 Wärmedämmendes Glas rundum
Frontstoßfänger m. integrierten Auftritten
C95 Wegfall Unterfahrschutz
Seitliche Rammschutzleisten
P47 Schmutzfänger vorn
Innenausstattung, Heizung und Klima
S22 Armlehne für Fahrersitz
Fahrersitz verstellbar
S04 Beifahrersitz verstellbar
S25 Armlehne für Beifahrersitz
SA5 Airbag Fahrer
SA6 Airbag Beifahrer
SH7 Thoraxbag für Fahrer und Beifahrer (in Sitzlehne)
SH9 Windowbag für Fahrer und Beifahrer
3-Punkt-Automatik-Sicherheitsgurt an allen Sitzen
Gurtstraffer für Fahrer und beide Beifahrer
Kopfstütze höhenverstellbar für Fahrersitz
Kopfstütze höhenverstellbar für Beifahrersitz
F66 Handschuhkasten verschließbar
FF5 Ablage über Windschutzscheibe
FF8 1-DIN Schacht vorn unter Dachhimmel
FJ1 Klappdeckel für Ablagefach
Ablageflächen auf der Instrumententafel
V07 Verkleidung Rückwand
V85 Paket RAUCHER
VH5 Stoff "Lima" schwarz
Y10 Verbandtasche
Y44 Warndreieck
H12 Warmwasser-Zusatzheizung
HH9 Klimaanlage halbautomatisch geregelt, TEMPMATIC
KL1 Tankgeber für Zusatzheizung
Radio, Instrumente und Elektrik
EL8 Zwei-Wege Lautsprecher vorn
ER0 Radioverrüstung
E28 Batterie zusätzlich für Nachrüst-Verbraucher
E30 Batterie-Hauptschalter einpolig
E36 Trennrelais bei Batterie zusätzlich
ED4 Vliesbatterie 12 V 95 Ah
ES0 Starthilfe - Kontakt
M46 Generator 14 V/220 A
ED5 Parametrierbares Sondermodul
EK1 Klemmleiste für Elektroanschl. am Fahrersitzkasten
Elektrik 12V / Anlasser 12V
L77 Elektr. Ausrüstung für Blinkleuchten zusätzlich
JW6 Wartungsintervallanzeige ASSYST
Diagnose-Steckdose



Drehzahlmesser elektronisch
Kombi-Instrument deutsch (metrisch).
J58 Gurtwarneinrichtung für Fahrersitz
Warnlampe für Wischwasserfüllstand
J92 Wegfall Tachograf
J10 Tachometer km/h
CL1 Lenkrad in Neigung und Höhe verstellbar
J65 Aussentemperaturanzeige
FZ8 Komfortöffnung u.schließung mit IR-Fernbedienung
Wegfahrsperr
Elektrische Fensterheber 2-Fach
M94 Fahrzeug ohne Geschwindigkeits-Begrenzung EG
E07 Anfahrassistent
XU1 Schilder/Druckschriften deutsch
X31 Zulassungsbescheinigung, Teil II, vorbereitet
XW2 Wegfall COC-Papiere
Z40 Zulassung unvollständig
Z41 Zulassung als LKW
Y43 Hydraulik - Wagenheber
Bordwerkzeug
Y26 Unterlegkeil
DK1 Sonderfahrzeug VSF
K99 Abschirmung Kraftstoffanlage, rahmenfest
XZ0 Modellgeneration 0
Weitere Sachverhalte
ÜFKO u. Vers.

Vorführfahrzeug 7 V 293 90875
Frei zur Übergabe 06/2012 oder gem. Vereinbarung

Ergänzungen am Basisfahrzeug

- 1.1 Lieferung und Einbau eines UDS-Systems
System von VDO / Kienzle
- 1.2 Motorvorwärmung über 230 V-Anschluss, fahrzeugspezifisch
Ein-/Aus-Schalter zum Abschalten im Sommer
- 1.3 Satz Winterbereifung komplett (6 Stück Felgen und Reifen)
205/75 R 16C 110/108R Hersteller Michelin
Felge Stahl 5 1/2JX16 zusätzlich zu den ab Werk montierten Rädern
- 1.4 Rotationsketten-System (RUD) Modell: Rotogrip III
(Elektro-mechanisches Schneekettensystem für
die Hinterachse/Hinterachs Antrieb)

Kofferaufbau mit Einstiegsschiebetüre schmal

2.0 Vollaluminium-Wechselkoffermodul Modell „FAHRTEC Modul Liner-Progress“

Durchgeführte dynamische Festigkeitsprüfung nach DIN EN 1789 sowie ECE R-66 erfolgreich bestanden

Koffersystem in komplett verschweisster Gerippe- / Skelettbauweise
Gerippeabstand / Zwischenholmabstand vertikal und horizontal
ca. 40cm bis 60cm Konstruktionsabhängig (Selbsttragendes Gesamtsystem)

Die Konstruktion besteht aus Hohlprofilen, die mit Streben und Knotenblechen direkt miteinander verbunden sind. Dieses Gerüst wird mit der Bodengruppe die aus Strangpressprofilen gebildet wird ebenfalls fest verschweisst

- Maße und Raumvolumina, Rampen und Überhangwinkel erfüllen die DIN EN 1789
- Aluminium-Gerippebauweise, Wandstärken 40mm, Türstärken 60mm, Aussenhaut 2mm Aluminiumblech, Holm- und Zargenstärke/Materialdicke 3mm bis 5mm
- integrierter seitlicher Unterfahrschutz
- Rammschutzleiste seitlich am Koffersystem über dem Unterfahrschutz
- die Aluminium-Bodengruppe ist fest verschweißt mit der Seitenkonstruktion
- Fahrerhaus-Überbau (Modell FAHRTEC) zur Verbesserung des cw-Wertes und zum optimalen Aufsetzen von Sondersignalanlagen – Formteil
- Schiebefenster mit Verriegelung (lichte Maße 720mm x 270mm) in der Frontwand zum Fahrerhaus hin mit Faltenbalg, Fahrerhausblende und Geräuschkämmung im Faltenbalg
- Abdeckrahmen für Trennwandfenster
- Schiebetür rechts mit Schiebefenster und Zuggriff innen und außen inkl. Türarretierung im offenen Zustand
Lichte Öffnung der Türe B x H in mm = ca. 750 x 2100
Innenliegender Auftritt/Trittstufe, ausgeschlagen mit Al-Duettblech / Tiefe 250mm
- 2 große symmetrische Hecktüren mit Festfenster
Lichte Öffnung der Türen ig. B x H in mm = ca. 1910 x 1785
Automatische 90°-Feststeller für die Hecktüren sowie zusätzliche Sturmhaken
Magnethalter für die Hecktüren links und rechts bei 270° Öffnung
- V2A-Edelstahlabschlussleiste am Heckholm/Querträger
- Aussenmaße des Fahrzeuges über alles: L x B x H in mm:
ca. 6590 x 2150 x 2850 (ohne Aufbauten)
- Lichtes Innenmaß des Wechselkofferaufbaus : L x B x H in mm:
ca. 3615 x 2040 x 1980
- Aussenmaß des Wechselkofferaufbaus : L x B x H ca. 3765 x 2135 x 2080

- 1.1 Aufpreis für Heckportal Modell BF Berlin 2005 (innenliegende Zusatzeinstiegsstufe über die gesamte Kofferbreite)

Isolierung

- 2.2 Isolierung der Decken-, der Wandbereiche und Türen mit 40 mm Styrofoam
Eigenschaften/Verarbeitung:
- hoher thermischer Isolierungsgrad
 - hoher akustischer Abschirmungsgrad
 - schwer entflammbar
 - dauerhaft fester, mit den Wänden verklebter Strukturplattenaufbau
 - kältebrückenfrei
 - Brandverhalten nach DIN 4102: Baustoffklasse B1 (schwer entflammbar)
 - Kapillarität = 0 (Wasseraufnahme)
 - FCKW-frei
 - recyclingfähig
 - k-Wert / Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/mk

Wandverstärkung

- 2.3 Wandverstärkung im Krankenraum
Auskleidung des gesamten Decken- und Wandbereiches mit Aluminiumblech, 2 mm Stärke

Wandverkleidung / Türverkleidung

- 2.4 Krankenraum-Innenverkleidung
der Seitenwände, Dacheinheit mit weißen, 3 mm starken Vollkunststoffplatten
Das Material ist:
- wasserabweisend
 - desinfektionsmittelresistent
 - kratz- und schlagfest
- Die Plattenstöße werden mit polierten Aluminium-Profilen abgedeckt
- 2.4.1 Türblattverkleidungen nach Innen durch V2A Riffelblech leicht gekörnt
(Einstiegstüren und Zusatztüren)
Die Bleche sind leicht abnehmbar und stellen einen robusten Schlag- und Trittschutz dar.
- 2.4.2 Rote Kennleuchten an allen seitlichen Zusatztüren die in den Verkehrsraum ragen zur
Zusätzlichen rückwärtigen Absicherung des Fahrzeuges, über Türkontakt bei
geöffneter Tür geschaltet



Trennwand

- 2.5 Trennwandverkleidung
Einbau einer Trennwandverkleidung im Frontbereich
Farbe innen weiß (Trennwandfenster im Textbaustein des Koffermoduls enthalten)
- 2.5.1 Geräusch- und Wärmedämmung im Übergang Patientenraum
und Fahrerhaus (im Faltenbalg)

Mediboard / V2A Wandeinheit zum Anbau der Medizintechnik

- 2.6 Montage eines Mediboards / Wandverkleidung (linke Wand)
aus V2A zur Aufnahme medizintechnischer Geräte wie z.B.:
- tragbare Absaugeinheit inkl. 12 V-Ladepole/Steckdose
 - Defibrillator inkl. 5 x Leerrohr sowie 1 x 12 V- und 1 x 230 V-Steckdose
 - Beatmungseinheit inkl. Anbindung an die O₂ Hauptversorgung
 - Flowmeter/Weinmann Modul Oxygen (Inhalation)
Leerrohr mit Silikonschlauch bis ins Deckencenter
 - Dräger-Geräteschiene inkl. 1 x 12 V- und 1 x 230 V-Steckdose

Zusatztüren

- 2.7 Seitliche Zusatztür zwecks Zugang/Entnahme der Vakuummatratze,
Schaufeltrage, bei Bedarf (Spineboard) und eines zusammenklappbaren Tragestuhls
Montage der Schaufeltrage (Spineboard nach Absprache) an der Türinnenseite
(Einbau der Tür im Heckbereich rechts/abgehende Höhe unter Bodenniveau
des Koffersystems)
- 2.7.1 Doppelhalterung für Schaufeltrage und Spineboard an der Türinnenseite
(Achtung: der Schrank wird bedingt durch den Platzbedarf ca. 50mm tiefer)
- 2.7.2 Seitliche Zusatztür zwecks Zugang/Entnahme der 2 x 10 Liter O₂-Flaschen sowie
der 1 x 2 Liter O₂-Ersatzflasche, 1 x 6 kg Feuerlöscher, Bergwerkzeug.
(Einbau der Tür im Heckbereich links/unter Bodenniveau des Koffersystems)
- 2.7.3 Seitliche Zusatztür zwecks Zugang/Entnahme der Notfallkoffer
und/oder weiterer Notfallmedizintechnik (Beatmung/Defi./Absaugung)
(Einbau der Tür im Frontbereich rechts/vor dem
Seiteneinstieg/abgehende Höhe (unter Bodenniveau des Koffersystems))

Anmerkung:

- Alle Zusatztüren sind mit Gasdruckdämpfern ausgestattet
 - Verschlussmechanik aller Türen mit Mercedes Benz Originalteilen
 - Sicherheitsschließung durch Zweischlossmechanik
 - Scharniere aus V2A in durchgängiger Version
 - V2A-Schutzleisten im unteren Holmbereich der Türen (Schlagschutz)
 - Alle Türen haben auswechselbare Dichtungen
 - Einschlüsselsystem für alle Türen
 - Alle Türen sind im Fahrerhaus über eine zentrale rote LED als Verschlussanzeige abgesichert
- 2.7.4 Innenbeleuchtung Heckschrank vorne (2Stück) und hinten rechts sowie
im Aussenstauraum im Unterfahrerschutz, Schaltung über Türkontakt,
Ausführung in LED Technik

- 2.7.5 Unterbaustaufach im linken seitlichem Unterfahrerschutz/Schürze
Aufnahmebox für Schneeketten, Bergwerkzeug etc.
Verschluss über unten angeschlagene Klappe, inkl. Anschluss an die Zentralverriegelung

Zentralverriegelung

- 2.8 Zentralverriegelung
Erweiterung der ZV auf alle Koffereinstiegs und Zusatztüren.
Schließbar über Fahrer- oder Beifahrertür
Zusatzschalter zum öffnen und verschließen im Patientenraum nahe des Seiteneinstiegs
Das Basisfahrzeug muss bereits mit einer ZV vorgerüstet sein.
- 2.8.1 Die Einstiegs- und Zusatztüren des Koffermoduls sind zusätzlich,
zu der Zentralverriegelung, mit einem separatem Einschlüsselsystem ausgestattet.

Bodengruppe

- 2.9 Holzfußboden im Krankenraum
Fußbodenplatte, Stärke 9 mm (AW 100), als Grundplatte unter
dem Fußboden-Oberflächenbelag
- 2.9.1 Streichfußboden als Bodenwanne
ca. 60 mm an den Wandungen und im Sockelbereich der Möbel
hochgezogen, Stärke ca. 3 mm, 2 x versiegelt, Farbe: blau, rot oder grau
- 2.9.2 Radkastenverkleidung aus Aluminium Duettblech

Dachstaufach

- 2.10 Dachstaufach
Ausbau eines Dachstaufaches mit Verschlussklappe, inklusive Gasdruckaufsteller.
Auslegung mit PVC-Belag, mit LED-Beleuchtung und Drehriegel-Verschluss
sowie Belüftungsausschnitt
- Einbau des Klimaanlageausströmers im rechten Bereich
 - Einbau der Zentralelektrik im linken Bereich

Kopfschutz / Bepolsterung

- 2.11 Kopfschutz
Stirnschutzpolster im Einstiegsbereich der Türen (Seiten- und Hecktür)
Farbe: Blau

Dachfenster / Fenster

- 2.12 Dachfenster / Dachluke
allseitig aufstellbare und getönt.
Lichte Maße: ca. 460mm x 460mm
- 2.12.1 Kombi-Rollo (inkl. Fliegengaze) und Abdeckrahmen für Dachfenster

Rammschutz / Heckauftritt

- 2.13 Heckauftritt/Rammschutz, anthrazit gepulvert
- federnd gelagert (Blattfeder), Typ: ASE
 - Tiefe ca. 250 mm, Länge über die gesamte Fahrzeugbreite
- 2.13.1 Spritzschutz über die gesamte Fahrzeugbreite (Heck)

Trittstufe / Seiteneinstieg

- 2.14 Seitenauftritt, elektrisch mit Unterflurbeleuchtung
Modell STEM / Anbau unter Wechselkoffer
Auftrittmaße: 1150mm x 240mm
- elektrischer Kettenantrieb / E-Motor mit Rutschkupplung
 - über Türkontakt geschaltet
 - optische Warnanzeige bei herausgefahrener Trittstufe über LED im Fahrerhaus
- Leistung inkl. Frontspritzschutz am Koffereck
Notbetrieb / Einfahren der Trittstufe manuell möglich
- 2.14.1 zusätzliche Kapselung der Trittstufe
- 2.14.2 Beleuchtung des Seiten- und des Heckeinstieges mit LED Leuchten
Schaltung über Türkontakt

Lackierung / Beklebung

- 2.15 Lackierung des Wechselkofferaufbaus in Farbe des Basisfahrzeuges
Farbton/RAL-Ton 9010 gemäß Basisfahrzeug
- 2.15.1 Mattierung der Krankenraumfenster 2/3-hoch mit Blindfolie
- 2.15.2 Tönung aller Fenster im Patientenraum inkl. des Trennwandfensters
- 2.15.3 Beschriftung mit Reifendruckangaben oberhalb der Radkästen

Unterbodenschutz / Unterflurbearbeitung

- 2.15.4 Schutzanstrich/Rostschutz am Fahrzeug
Aufbringen eines Unterboden- und Steinschlagschutzes

Sonderfarbgebung

- 3.0 Sonderfarbgebung in Abstimmung aller
Griffe, Haltestangen, Schlösser, Möbelkanten, Sitzpolster, Kopfschutz und Bodenbelag
in blau

Möbelwerkstoff

besteht aus hochwertigen Integralschaumplatten mit folgenden Eigenschaften:

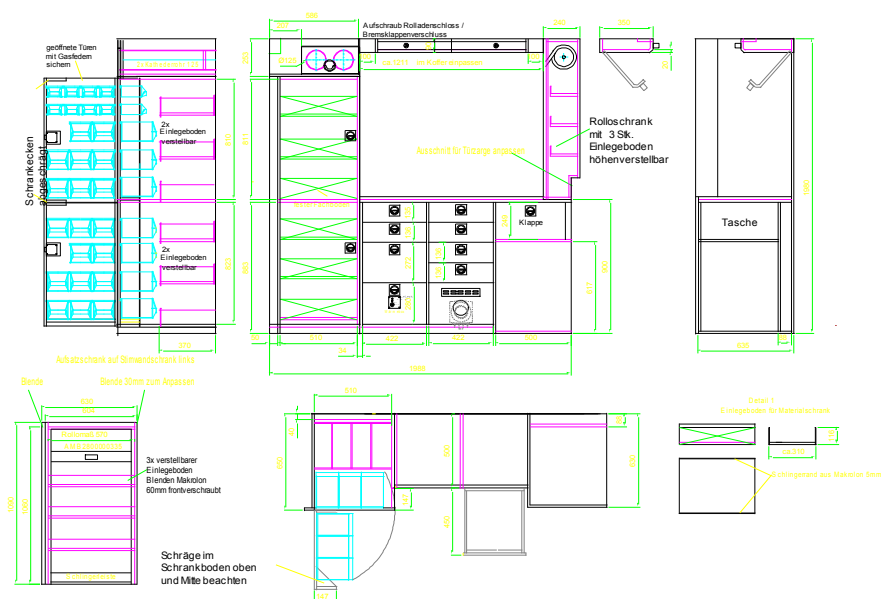
- leichter als Holz bei gleichzeitig höherer Festigkeit
- desinfektionsmittelresistent, nicht quellend, wasserabweisend
- schlagfest
- kratzfest, pflegeleicht
- schwingungs- und vibrationsdämmend
- chemikalien- und korrosionsbeständig nach DIN 169 29
- schwer entflammbar nach DIN 4102-B1
- frei von FCKW und Schwermetallen,
- recyclingfähig

Kantenumleimer in blau

Trennwand-Kombination

3.1 Trennwandgeschränk

- Aufbau von links nach rechts:
 - Großer Stauschrank mit jeweils 2 Drehtüren verschlossen, Aufbau bis zur Decke, auf der Tür unten 4 Reihen a 3 Schütten, auf der Tür oben 3 Reihen a 3 Schütten und 2 Reihen a 4 Schütten, im Schrank Fachböden mit Schlingerleisten.
 - unten daneben 8 Stück Schubladen, davon eine als Thermobox ausbaubar
 - Unter dem Schubladenschrank im Sockelbereich ist die Heizung eingesetzt inkl. Wartungszugang.
 - daran anschließend Stauraum für 3 Stück Notfallkoffer, 3 von außen entnehmbar
 - die Kofferfächer sind mit Gleitrollen und V2A-Böden versehen
 - Arbeitsplatte inklusive Schlingerleiste und V2A-Verplankung
 - Anbaufach zwischen Schrank und Trittstufe mit Klappe zur Aufnahme
 - über dem Staufach Notfallkoffer ein schmaler Schrank rechts an die Wand gesetzt, mit Aluminium Rollläden (neue Bauart) verschlossen, bis zur Decke reichend, in dem Schrank höhenverstellbare Fachböden mit Schlingerleiste
- (siehe Skizze)



- 3.1.1 Ampullariumschrank an der Decke angesetzt zur Aufnahme von ca. 90 Ampullen für einreihige Ampullenleisten, der Fa. AMBU; Fach jeweils mit LED Beleuchtung über Türkontaktschalter, Schrank jeweils bündig links und rechts abschließend
- 3.1.2 AMBU Ampullenschiene einreihig ca. 50cm Schiene zuschneidbar für 90 Ampullen (selbstklebend) lose beigelegt

Wasserversorgung

- 3.2 Waschbecken entfällt

Vakuumatratzenschrank / Heckschrank rechts

- 3.3 Vakuumatratzenschrank (Außenentnahme)
Einbau: hinten rechts
Deckenhoch zur Aufnahme von Vakuumatratze, Schaufeltrage und eines Tragestuhls Typ Ferno 40 – 42, Spancer, Stryker, Evac-Chair etc.
Schrank inkl. der Haltesysteme
- 3.3.1 Kombinationshalterung für Spineboard/Rettungsbrett und Schaufeltrage an der Türinnenseite.
- 3.3.2 Montage eines V2A Blechs am Vakuumatratzenschrank im Krankenraum
Höhe des V2A Blechs: 1000 mm ab Fußbodenoberkante
Montage je einer Airlineschiene rechts und links, zur Fixierung von Gepäck/Rollstuhl
- 3.3.3 Lieferung und Montage einer Krankenhaus Normschiene mit Befestigungssystem für Airlineschiene

O₂ Heckschrank links

- 3.4 Sauerstoffflaschenschrank (Außenentnahme)
Einbau: hinten links
Aufbau bis zur Decke.
Im unteren Teil ist eine getönte Zugangsklappe eingesetzt, um die Druckminderer vom Patientenraum zu bedienen und zu beobachten.
Der dahinter liegende Stauraum nimmt
2 Stück 11 Liter O₂-Flaschen, 1 x 2 Liter O₂-Ersatzflasche, 1 x 6 kg Feuerlöscher, Bergwerkzeug.
Im oberen Teil befindet sich ein Stauraum inkl. 2 Stück Zwischenböden. Verschluss über Rollotechnik Alu-Rollo neue Version und einer Klappe unterhalb der Aufnahme des Waeco Kühlschranks.

V2A-Edelstahlverplankung

- 3.5 V2A-Schlagschutzbleche/Auslegung
1 x Arbeitsfläche Trennwandgeschränk inkl. Schlingerleiste
1 x Kofferfächer im Bodenbereich
1 x Bodenbereich Hecktüren unterer Holm
je Zusatztüre unterer Holm
- 3.5.1 V2A Schutzkante hochkant am A Holm des Koffers (Seiteneinstieg)
Schlagschutz beim Einbringen der Notfallkoffer

3.5.2 V2A Schutz hochkant am Vakuummatratzenschrank und am Sauerstoffflaschenschrank zum Heck hin

3.5.3 V2A Schutzleiste an Türen, hochkant (Lackschutz).

Haltegriffe

4.0 Haltegriff: am Vakuummatratzen-Stauschrank
Fabrikat: Normbau. d = 34 mm, Länge = 300 mm, Höhe = 85 mm
Farbe: blau

4.1 Haltegriff: am Sauerstoffflaschenschrank
Fabrikat: Normbau. d = 34 mm, Länge = 300 mm, Höhe 85 mm
Farbe: blau

4.2 Haltegriff, gekröpft: am Seiteneinstieg links
Fabrikat: Normbau. d = 34 mm, Länge = 1000 mm, Höhe 85 mm
Farbe: blau

4.3 Kleiderhaken, Fabrikat: Normbau, 2 Stück im Patientenraum
Farbe: blau

Deckencenter / Deckenversorgung / Aufnahmen und Fächer

5.1 Deckencenter / Deckenversorgungseinheit
Aluminium, weiß lackiert, vorbereitet zur Aufnahme von
Schaltereinheit, Arztspot, Inhalations- und/oder Beatmungssystemen, EKG-Ableitungen,
Infusionsflaschenhaltern, Inkubator-Steckdose, Lüfter etc.
Leistung inkl. 2 Stück Haltestangen links und rechts Länge 1300 mm

5.2 Deckenfach im Deckencenter
1 x Fach mit Schiebedeckel zur Aufnahme von:
4 x Infusionsaufnahmen, 1 x Inhalation/Silikonschlauch mit Aufrollern,
1 x EKG-Ableitung

5.3 Deckenfach im Deckencenter
1 x Fach mit Schiebedeckel zur Aufnahme von z.B.:
1 x O₂ Normdose und Inkubatorsteckdose

Mittelkonsole im Fahrerhaus

6.0 Mittelkonsole Modell „TWIN TEC“ zwischen Fahrer- und Beifahrersitz
(Sprinter)

- Einbaumöglichkeit des BOS-Funkbedienteils im Frontbereich der Konsole
- Funkhörer kann mit der Aufnahme seitlich aufgesetzt werden
- Sendeteil in direkter Verbindung mit Bedienteil in der Konsole
- Staufach mit Klappe zur Unterbringung von Hängeordnern
- Integrierte Bedienschalter für verschiedene Systeme (Warnanlagen, Umfeldbeleuchtung,
• Heizung, einschließlich erforderlicher Warn- bzw. Kontrollleuchten usw.)

Durch die Verwendung der Mittelkonsole wird die modulare Baugruppenstruktur im elektrotechnischen Bereich erweitert.

- 6.1 Funktionsdisplay auf Fahrzeugdarstellung. Modell „Overlook FA“
Kompakte LED Funktionsanzeige für:
- Blaulichtanlage (Heck und Front)
 - Räumlampen
 - Arbeitsscheinwerfer / Umfeldbeleuchtung
 - Einstiegstüren
 - Zusatztüren
 - Zusatzbatterie / Unertspannung
 - Trittstufe
- Eingearbeitet in der Mittelkonsole

Bestuhlung

- 7.0 Betreuersitz (Dreh-Klappsitz) Firma Schierle / Aguti (Modell Berlin neu/ Typ: TAF2)
nach Prüfvorschrift ECE-R 14 getestet (EN 1789)
Betreuersitz auf der linken Radkastenverkleidung
hohe Ausführung, Armlehne links und rechts, klappbare Sitzfläche,
Rückenlehnenverstellung, Integrierte Kopfstütze und integrierter Dreipunkt-Sicherheitsgurt
drehbare Ausführung.
Grundpositionen in Fahrtrichtung sowie 15 Grad Drehung
in den Patientenraum zusätzlich.
(Weitere Drehwinkel sind je nach Positionierung und Einrichtung möglich)
Bespannung mit desinfektionsmittelresistentem Kunstleder mit FAHRTEC Prägung
Farbton: blau
- 7.1 Betreuersitz (Dreh-Klappsitz) Firma Schierle / Aguti (Modell Berlin neu/ Typ: TAF2)
nach Prüfvorschrift ECE-R 14 getestet (EN 1789)
Betreuersitz auf der rechten Radkastenverkleidung
hohe Ausführung, Armlehne links und rechts, klappbare Sitzfläche,
Rückenlehnenverstellung, Integrierte Kopfstütze und integrierter Dreipunkt-Sicherheitsgurt
drehbare Ausführung.
Grundpositionen in Fahrtrichtung sowie 15 Grad Drehung
in den Patientenraum zusätzlich.
(Weitere Drehwinkel sind je nach Positionierung und Einrichtung möglich)
Bespannung mit desinfektionsmittelresistentem Kunstleder mit FAHRTEC Prägung
Farbton: blau

Tragentisch / Tragenhaltesysteme / Fahrtragen

- 8.0 RTW Ambulanz-Tragentisch FAHRTEC „Hydro-SOFT 250“
Patentschutz Nr.:10022933 (Deutsches Patent- und Markenamt)
e1 Kennung nach EU Norm 72/245/EWG und 95/54/EG
Funktionsumfang und dynamischer Festigkeitsnachweis nach
DIN EN 1789 (Prüfberichte)
- elektro-hydraulische Funktionsweise
 - Dauerhubbelastung 250 kg
 - variables, stufenloses Einstellen der Behandlungshöhe
 - variables Einstellen der Schock- und Fuß-Tief-Lagerung
 - automatisches Zurückfahren in die Waagerechte aus der Schocklagerung heraus
 - Blocken des Behandlungstisches in allen Funktionsstellungen möglich
 - automatisches Absenken bei herausziehen des Tragenoberteiles (Beladung)
 - Notbetrieb aus allen Lagerungen möglich
 - mehrstufige Parallelverschiebung der Tragenaufnahme / Tragenfußes
 - Vollauszug-Oberwanne aus blankem, gestrahltem Edelstahl
 - Unterbau mit Abdeckungen pulverbeschichtet
 - Gleitrollenführung beim Aufschieben von Fahrtragen
 - fehlbedienungssichere Verschaltung
 - Steuerung der Elektrohydraulik durch Prozessortechnologie
 - Federung/Schwingverhalten mit patientengewichtsabhängiger Gegensteuerung
 - Durchschlagssicherung
 - Oberwanne geeignet zur Montage/Aufnahme von Fahrtragen-Aufnahmesystemen wie Stollenwerk, DIN Trage, Stryker, Ferno
- 8.1 Zentrale Bedienschalte-Leiste im Deckenversorgungszentrum
(Folientastatur Fahrtec Systeme 2011 mit Auffindbeleuchtung)
- 8.2 Lieferung und Montage einer Universal-Überschlag- Niederhaltersystem
passend zum Fahrtragenmodell: Stollenwerk, Ferno und Stryker und 4 Punkt
DIN Arretierung für DIN Trage
Produkt der Firma Schönebeck Modell: A-ST 2005 universal 1

Grundaussage zur e1 Kennung, Erfüllung der EMV sowie der EU Norm 94/54

Gültig und erforderlich seit dem 01.10.2002

Betroffen sind unter anderem Funksysteme, Mobiltelefone, Radiosysteme, Lautsprecher, Einparkhilfen, alle Elemente mit elektromotorischen Antrieben, Sondersignalanlagen, Heiz- und Kühlsysteme, Rückfahrkamera, Neonleuchten, Relaissteuern, Ladesysteme über 12V und 24 V.

Verbaut werden dürfen nur Systeme und Bauelemente die eine e1 Kennung besitzen.

Bitte prüfen Sie Ihr Funksystem auf diese Kennung, wenn es sich um eine zu verbauende Beistellung handelt.

Ladetechnik / Batteriesysteme

- 9.0 Batterielader der Firma LEAB 12 V/15 A
Anschluss an die **Kfz Batterie**
Hochleistungs-ladegerät für den Dauereinsatz im Rettungsbereich
- abgesichert gegen Kurzschluss, Überlastung, Verpolung, Überhitzung
 - geeignet für Nass- und Gelbatterien von 50 – 150 Ah
 - Schutzklasse I / IP21
 - robuste und kompakte Gehäusebauform
 - hohe Betriebssicherheit
- 9.1 Batterielader der Firma LEAB Typ: ABC Lader 12 V/20 A
Anschluss an die **Zusatzbatterie**
Aufbau und Eigenschaften:
- 1 x20 Ampere Ladeleistung
 - Ladung nach IU-Kennlinie
 - Moderne -Switch Mode Technologie- Steuerung über Mikroprozessor
 - Batterietemperatur-Kompensation
 - Temperatursensoren
 - abgesichert gegen Kurzschluss, Überlastung, Verpolung, Überhitzung
 - einstellbare Ladeprogramme
 - geeignet für Nass- und Gelbatterien von 50 – 180Ah
 - Gerätelüftereinheit
 - Schutzklasse I / IP21
 - - robuste und kompakte Gehäusebauform
 - hohe Betriebssicherheit

Notstarteinrichtung

- 10.0 Notstarteinrichtung
Parallelschaltung der Zusatzbatterie durch Drucktastenschalter im Armaturenbrett,
inkl. Starkstrom-Trennrelais

Elektrotechnik

- 11.0 Netzanschlusststeckdose
DEFA Anschlussset 230V Fa. WAECO
Einbau der DEFA Mini-Plug Gerätsteckdose hinter die B-Säule des Fahrerhauses
und Verkabelung mit der 230V-Anlage des Pat.-Raumes
Absicherung der 230V-Anlage: 16A
Anschlusskabel 230V mit DEFA Mini-Plug-Gerätstecke
Heavy Duty Anwendung für Sonderfahrzeuge nach Richtlinie IEC 60364-7-717
Länge ca.: 2,5m / 2,5mm² Querschnitt der Innenleitung
- 11.1 Anschlusskabel 230V mit DEFA Mini-Plug-Gerätstecke
Länge ca.: 10m
- 11.2 Startsperrung bei Netzeinspeisung über 230 V- Gerätstecker
- 11.3 FI-Schutzschalter 30 mA

- 11.4 Zentralelektrik Modell FAHRTEC „Alpha VOLT 2012“ für Kofferaufbau
- Aufbau in wechselbarer Platinentechnik inkl. LED Sicherungskontrollanzeige
 - DIN EURO Sicherungen
 - separater Schaltkasten (230 V-AC- und 12 V-DC-Anlage räumlich getrennt)
 - Aufbau nach VDE 0100
 - robustes Gehäuse mit großer, leicht abnehmbarer Isolationsfrontplatte
 - deutliche Sicherungszuordnung
 - Platzierung im Dachstufach
 - Fertigung und Installation von Kabelbäumen im Patienten- und Fahrerraum
- 11.5 Eloxierte Aluminiumkabelkanaltechnik mit abnehmbaren Frontteilen für alle Kabel, Leitungen und Schlauchsysteme im Patientenraum
- leichtes Überprüfen und Wechseln von Leitungen
 - schnelles Nachlegen von Leitungsergänzungen
 - Klare Verlegewege
 - keine Zerstörung der Koffergestellstruktur wegen Durchbohrungen der Verstrebungen (Leitungsverlegung unterflur)
 - Leichtes nachträgliches Einbauen von 12V und 230V Steckdosen sowie leichtes Nachrüsten von Sauerstoff- und Druckluftsteckdosen
- 11.6 Zentrale Schaltersetzung
- Einarbeiten aller gesetzten Schalter in eine zusammengefasste Bedieneinheit, alle Schalter mit deutlich erkennbaren Funktionssymbolen und mit über Standlicht (KL 58) gesteuerter Auffindbeleuchtung. Einbauort jeweils nach Absprache.
- Schalter im Fahrerhaus als Kfz-Schalter (Hella)
 - Schalter im Patientenraum als Kfz und Kontakt-Folienschalter (neueste Variante) extrem geeignet im Bereich Desinfektion

Anmerkung:

Steckdosen 12 V sowie 230 V werden in den folgenden Angebotspunkten von der Stückzahl festgelegt (Kalkulation). Sollten Steckdosen in anderen Angebotspunkten aufgeführt sein, handelt es sich um einen besonderen Vermerk zur Positionierung.

- 11.5 12 V-Bordspannungsversorgung (12 V- Steckdosen)
4 Stück, Platzierung nach Absprache
- 11.6 12 V-Bordspannungsversorgung (12 V- ISO Steckdosen)
1 Stück, Platzierung am Ablagefach A-Brett oben links für Navigationssystem, Ausführung mit Deckel
- 11.7 Inkubatorsteckdose
- mit grüner LED Kontrollanzeige bei Stromaufnahme des angeschlossenen Verbrauchers
 - Auslegung für 12 A und separate Absicherung
 - Einbauort: Deckcenter
- 11.8 230 V-Netzversorgung
230 V-Steckdosen im Patientenraum
3 Stück, Platzierung nach Absprache

Beleuchtung / Lichtanlage Innen

- 11.7 Deckenbeleuchtung im Krankenraum
12 Stück LED-Deckenleuchten, in Gruppen geschaltet, Plusseitig Dimmbar
Gruppe I = 6 Stück, Gruppe II = 6 Stück, versenkter Einbau
schaltbar von der zentralen Schaltereinheit.
Die Kaltlichtstrahler sind extrem energiesparend und stellen eine helle,
schattenfreie Krankenraum-Ausleuchtung sicher.
- 11.8 11 Stück Blue-Line Notbeleuchtung über Türkontakt geschaltet und auch von der
Zentralen Schalteinheit als Traumaleuchte zuschaltbar
- 11.9 Zusatzschalter für die Decken-Innenbeleuchtung
Positionierung: an Seiteneintritt für Gruppe 1 und Heckeintritt für Gruppe 2
- 11.10 Deckenlüfter
Be- und Entlüfter für An- und Absaugbetrieb, mit LED Notleuchte, schaltbar über
die zentrale Schalteinheit in der Deckenkonsole.
- 11.11 Decken-Spotleuchte
Einbau einer schwenkbar gelagerten Halogen-Decken-Spotleuchte,
schaltbar über die zentrale Schaltereinheit, Leistung: 20 W,
Platzierung:
2 x in der Deckenkonsole
- 11.12 Leseleuchte/Spot im Fahrerhaushimmel über dem Beifahrer

Wärmefächer / Kühlfächer

- 12.0 Wärmefach für Infusionsbehälter Modell Fahrtec 2010
mit Außentemperaturanzeige, eingebaut über der zentralen Schalteinheit
Aufnahmekapazität ca. 7 - 12 Infusionsbehälter a 500 ml,
Widerstandsheizmatte auf + 30° C eingestellt,
Einbau in ein Schubladenmodul im Trennwandschrank unten links
- 12.1 Kompressor-Kühlschrank der Firma **WAECO /CoolMatic MR-07**
Volumen 7 Liter / Temperatur (Festpunktbereich eingestellt auf 5 Grad)
Montage Heckschrank links

Lichtanlage Fahrzeug / Koffer

- 13.0 Umfeldbeleuchtung eingearbeitet
Anbau von 6 Stück Arbeitsscheinwerfern
(2 x rechts in LED, 2 x links in LED, 2 x Heck in LED)
exakter Einbauort nach Absprache,
schaltbar an der D-Säule rechts und im Fahrerhaus
Funktion über Standlicht und angezogener Handbremse.
- 13.1 Nummernschildbeleuchtung
Anbau einer Beleuchtungsrichtung für das Nummernschild am Aufbau-Heck
- 13.2 Seitenbegrenzungsleuchten rechts und links
Anbau je einer gelben Begrenzungsleuchte rechts und links im unteren
Aufbaubereich am Fahrerhaus sowie im Bereich des seitlichen
Unterfahrerschutzes am Koffermodul

Sondersignalanlage

- 14.0 Heck-Balkenkonsole FAHRTEC Integralversion 2007 für Kofferaufbau
Einbau von:
- 2 x Blinkleuchten
 - 2 x Rückleuchten und Bremsleuchten LED
 - 2 x Blaulicht Hochleistungs-LED Hänisch in Integrationslösung
 - 2 x Arbeitsscheinwerfer
- Anbaumöglichkeit für Rückfahrkamera
**Blaulichtsysteme inkl. Freigabe vom Kraftfahrt Bundesamt
Nummer der Genehmigung: 002471 E1 Kennung**
- 14.1 Alkoven / Front FAHRTEC Integralversion 2007 für Kofferaufbau
Einbau von:
- 2 x Blaulicht Hochleistungs-LED Systemen in Integrationslösung
- Blaulichtsysteme inkl. Freigabe vom Kraftfahrt Bundesamt
Nummer der Genehmigung: 002471 E1 Kennung**
- 14.2 Sondersignalanlage Typ 620 mit Verstärker und 2 Druckkammerlautsprechern
Fa. Hänisch. Schalldruck > 120 dB(A)
Verbau in verdeckter Version / Motorraum
System für die FAHRTEC Alkoven-Integrationslösung
Stadt / Land Schaltung
Kompressorsound/Klangbild (Martin) zusätzlich
- 14.3 Heckwarnleuchten Hänisch Typ 43 LED
2 Stück
Farbe: Gelb oder Blau
Einbaufähig
12 V oder 24 V, mittlere Stromaufnahme 0,5 A
Einbauort: Heckkonsole
- 14.4 Gerichtete LED Warnanlage (Frontblitzer)
Hänisch Sputnik nano LED
Quadroblitz
Aluminiumguss Gehäuse
Einbauort: im Kühlergrill
Zulassung nach ECE-R 65 und 72/245/EWG
Multispannung 10 V – 32 V, mittlere Stromaufnahme 0,8 A
Funktion nur in Verbindung mit Blaulicht und separat geschaltet
- 14.6 Zusatzschalter (Fußschalter) für Sondersignalauslösung
(Dauerdurchlauf Ein/Aus)
im Fußbodenbereich des Fahrers (Bereich auf dem Radkasten)
WICHTIG: die Funktionsumsetzung des Schalters (Ein-Aus) ist von der
verwendeten Sondersignalanlage abhängig und ist in Kombination zu prüfen.

Sonstiges im Bereich Elektrotechnik

- 15.0 Rückfahrüberwachung-Kamerasystem Typ Hartitec
Aufbau einer Kamera mit verschließbarem Objektiv am Heck,
Monitor mit Metereinteilung, Montage des Monitors vor dem Doppel DIN Schacht
mittig im Armaturenbrett,
Schaltung über Rückwärtsgang oder manuell,
LCD Farbmonitor in 5,6 Zoll

- 15.1 Lieferung und Einbau einer Warn-Piepton-Anlage zur akustischen Warnung der Umgebung (Drive-Back-Alarm) bei Rückwärtsfahrt des Fahrzeuges
- 15.2 Verlängerung der Radiovorbereitung in den DIN Schacht unter Decke
- 15.3 Lieferung und Montage eines Blaupunkt Radio Buenos Aires in den DIN Schacht unter Decke

Funktechnik / Kommunikation

- 16.0 Funk-Stromversorgung (inkl. Entstörfilter/Baumeister-Tr. EF-3)
Die abgesicherte Stromversorgung endet unter der Mittelkonsole.
Kabelauführung: 2 x 2,5 mm², Litze flexibel. Anschluss an die Zusatzbatterie Kl. 30 (Dauerplus)
- 16.1 Lieferung und Montage einer Mehrbereichsantenne der Firma PROCOM (Variante 1) inkl. Revisionsöffnung (Typ GPS-C / 4/2/Tetra mit Anpassbox)
Bereiche:
 - ❖ 2 m Band BOS
 - ❖ 4 m Band BOS
 - ❖ Tetra (Digitalfunk) und GPS
- 16.2 Lieferung und Montage einer Mehrbereichsantenne der Firma PROCOM (Variante 2) inkl. Revisionsöffnung (Typ GPS-C R/900/1800/FM mit Filter LH 108/136-2G)
Bereiche:
 - ❖ GPS (Navigation)
 - ❖ GSM (Mobilfunk)
 - ❖ Radio
- 16.3 Vorrüstung für Digitalfunk (Tetra Funk) bestehend aus:
Stromversorgung mit Absicherung
Antennenzuleitung
Auflaufpunkt in der Mittelkonsole
Diese Verkaufsposition nur in Verbindung mit der Antenne Typ: PROCOM (Variante 1)
- 16.4 Einmessung der Antenne und Einstellung des Stehwellenverhältnisses gemäß Ihrer genutzten Funkfrequenz
- 16.5 Vorrüstung für Zweite Sprechstelle mit oder ohne Tonruf

Heizsysteme

- 17.0 Luft-Standheizung Eberspächer Airtronic D5 (5KW Leistung)
externer Fühler im Patientenraum, E/A-Schalten vom Fahrerhaus,
Temperaturregelung im Patientenraum,
Einbauort: Sockelbereich im Trennwandschrank/Patientenraum
- 17.1 230 V-Heizlüfter (Ecomat 2000)
Schaltung mit eingebautem Thermostat. Stufe 450W / 750W und 1800Watt Heizleistung
Gerät mit Kfz-Verwendungszulassung
Geeignet für den Dauerbetrieb und Sicherheitsabschaltung inkl. Frostwächter
Schutzklasse 1 CE

Klimatechnik

- 18.0 Klima-Erweiterung für den Patientenraum (Mercedes Benz Fahrgestelle)
Anbindung an die Basisfahrzeug-Klimaanlage,
Einbau des Verdampfers im Dachstufach,
Luftaustrittgitter in der Dachstufach-Frontblende
Auffangwanne mit Ableitung für Kondenswasser
Voraussetzung: werksseitige Vorrüstung im Trägerfahrzeug

Sauerstoffsysteme

- 19.0 Sauerstoffversorgung
Verlegung gewebeverstärkter O₂-Leitungen im Schutzschlauch unter den Verkleidungen, komplett inkl. Verbinder, ohne Sauerstoff-Steckdose
Verschraubungen und Überwurfverbindungen sind abgestimmt auf Weinmann-Technik
- 19.1 2 Stück Sauerstoff-Steckdose (ZGA) der Fa. Hestomed mit DIN-Norm-Schnellkupplung
Platzierung am Medibord und am DVC
- 19.2 Sauerstoffschnellkupplung der Firma Weinmann (Walterkupplung)
Art. Nr.: WM 3799
Kupplung inkl. Schlauchverbindung zum Anschluss der Beatmungseinheit an die O₂ Hauptversorgung
- 19.3 Lieferung eines ZGA Anschlußstecker mit Schlauch und Anschluß der Walterkupplung für die beigestellte Life Base
- 19.4 Wandhalteplatte für Beatmungsgerät
Anbau einer vom Auftraggeber beigestellten Wandhalterung für eine Weinmann Live-Base II am Mediboard
- 19.5 Halterung für Sauerstoffflaschen, 2 x 10 Liter
aus verzinktem Stahlblech mit Schnellverschluss-Drehverriegelung
Einbau im linken Heckschrank
- 19.6 Halterung für Sauerstoffflaschen, 1 x 2 Liter
Einbau im linken Heckschrank

Absaugung

- 20.0 Wandhalterung für Absaugpumpe
Lieferung und Montage einer Lade- Wandhalterung für eine tragbare Absaugpumpe Weinmann Accuvac

Perfusoren / Dräger-Geräteschienen

- 22.0 1 Stück Dräger Norm-Geräteschiene, Länge 300 mm
z. B. zur Aufnahme von Spritzen- und Infusionspumpen, Platzierung am Mediboard

EKG / Monitoring

- 23.0 Wandhalterung für Defibrillator
Einbau einer beigestellten Wandhalterung
- 23.1 Verlegung von 5 Leerrohren zum Deckcenter für EKG-Ableitung

Hygiene

- 24.0 Desinfektionsmittelspender
- 24.1 Seifenspender
- 24.2 Abfallbehälter Typ: Apura Pressbox. Wandmontage
Eingesetzt unter Arbeitsplatte Trennwandschrank
- 24.3 Handtuchspender
Ausführung: Kunststoff
- 24.4 Wandhalterung für Spendekarton-Einmalhandschuhe
Stahlblech, weiß lackiert

Rettungsausrüstung

- 25.0 2 Stück Helmhalter 1-fach
Einbauort: unterhalb der Notfallkoffer
Helmhalter für DIN-Helme mit Visier- und Nackenleder
- 25.1 1 Stück 6 kg Feuerlöscher inkl. Wandhalterung
Lagerung im Sauerstoffflaschenschrank
ABC Löscher Firma Gloria
- 25.2 Halterung für DIN Rettungswerkzeug
(wie Klappspaten, Brecheisen, Bolzenschneider, Handbeil)
Einbauort: Innenseite der Zusatztüre (hinten rechts)

Dokumentation

- Pos. A Lieferung eines Stromlaufplanes
- Pos. B Messprotokoll der E-Anlage nach VDE 0100
- Pos. C Fahrzeugwiegung
- Pos. D TÜV / DEKRA -Abnahme
- Pos. E Schriftlicher Nachweis der dynamischen Crash-Test-Prüfungen nach
DIN EN 1789 für den: Koffer / Bestuhlung / Tragentisch / Möbel / Anbauflächen
- Pos. F Zertifikat/Prüfnachweis zur: EMV / Innengeräuschpegelmessung /
Klimawertemessung / Lichtstärkenmessung / Beschleunigungsmessung

Mit freundlichen Grüßen
Ihre FAHRTEC Systeme GmbH
Neubrandenburg